Ein neuer Skyphos des Kalymnos-Malers*

Mehmet KAŞKA**

Dem Andenken von Tomris und Güven Bakır

Keywords: Kalymnos-Painter, Attic Red Figure Vases, Skyphos, Himation, F.B. (Fat-Boy) Group

A study on the imported vases kept at the Burdur Archaeological Museum has revealed that among them a Attic red figure skyphos was actually the work of the Kalymnos Painter. Like his other vases, this skyphos too bears two youths wearing himations on its either faces. It appears that the thick border of upturned "V"s below the himations glazed with firnis and stylization of the voluted floral motifs on both sides of the scenes are the characteristics of the Kalymnos Painter. The painter's known works suggest that he was active in the second quarter of the 4th century BC. He specialized in Type A skyphos decoration and worked with a very narrow range of scenes. Like the painters of the F.B. Group, to whom he was stylistically related, he must have worked in a workshop which met the demands of the market of cheaper vases across the Mediterranean. Although he was not among the most talented artists of his time, one may appreciate his confident hands judging from his lines and imagine that he, like his counterparts producing similar decorations, was working under time constraints due to mass production.

Anahtar Kelimeler: Kalymnos Ressamı, Attika Kırmızı Figürlü Vazolar, Skyphos, Himation, F.B. (Fat-Boy) Grubu

Burdur Arkeoloji Müzesindeki ithal vazolar üzerinde yapılan çalışmalar sırasında Attika kırmızı figür tekniğinde dekore edilmiş bir skyphosun Kalymnos Ressamı'nın elinden çıktığı saptanmıştır. Ressamın diğer eserleri gibi bu skyphosun da her iki yüzünde karşılıklı duran himation giymiş iki genç betimlenmiştir. Bu figürlerin giydiği himationların alt kısmındaki siyah firnis ile yapılmış, ters çevrilmiş "V" formlu kalın bordürün ve figürlü sahnenin her iki tarafındaki volütlü bitkisel motiflerin stilize ediliş biçimlerinin Kalymnos Ressamı'nın karakteristik özelliği olduğu ortaya çıkmaktadır. Bilinen eserlerinden anlaşıldığı üzere Kalymnos Ressamı MÖ 4. yüzyılın ikinci çeyreğinde çalışmış, A Tipi skyphos formu dekorasyonu üzerine uzmanlaşmış ve son derece dar bir sahne yelpazesine sahip bir sanatçıdır. Stilistik olarak yakın olduğu F.B. Grubu ressamları gibi Akdeniz coğrafyasında ucuz seramiklere olan talebe yönelik vazo üreten bir atölyede çalışmış olmalıdır. Döneminin yetenekli sanatçıları arasında olmasa da, çizgilerinden kendinden emin bir ele sahip olduğu ve benzer tarzda vazo dekore eden ressamlar gibi seri üretim nedeniyle yoğun bir zaman baskısı altında çalıştığı anlaşılmaktadır.

* Birinci Hakeme Gönderilme Tarihi: 02.08.2020 Kabul Tarihi: 04.09.2020
İkinci Hakeme Gönderilme Tarihi: 14.09.2020 Kabul Tarihi: 07.10.2020

** Doç. Dr. Mehmet KAŞKA, Süleyman Demirel Üniversitesi, Fen-Edebiyat Fakültesi, Arkeoloji Bölümü, 32600 ISPARTA; mtkaska@gmail.com. Orcid ID: 0000-0002-4463-4182.

Während der Bearbeitung der im archäologischen Museum von Burdur aufbewahrten Importkeramik wurde festgestellt, dass eine der attisch rotfigurigen Vasen vom Kalymnos-Maler, ein von J. D. Beazley entdeckter (Beazley 1963: 1494) und nach dem Fundort einer Vase in Brüssel[1] [**Nr. 1**] benannter Zeichner, bemalt worden ist.

Er ist einer unter den wenigen Malern, den J. D. Beazley nahe der F.B. Gruppe[2] angesiedelt, jedoch nicht in diese Gruppe einbezogen hat[3].

Alle der wenigen von ihm bemalten (Beazley 1963: 1494, 1-3) oder mit ihm in Verbindung gebrachten[4] Vasen sind Skyphoi vom Typus A[5] und sie zeigen auf beiden Seiten gegenüberstehende Jünglinge im Himation[6]. Unter den Henkeln dieser Vasen sind, wie bei den Skyphoi der F.B. Gruppe und dieser Gruppe nahestehenden Malern[7], große, nachlässig gezeichnete Palmetten zu sehen.

Vergleicht man den Skyphos im archäologischen Museum von Burdur [**Nr. 7, Abb. 1-6**] mit dem namensgebenden Werk in Brüssel (Mayence – Verhoogen 1949: III I e 4 Nr. 10; Pl. 4,10; Beazley 1963: 1494, 1) [**Nr. 1, Abb. 7**] und der Athener Vase[8] [**Nr. 2, Abb. 8-9**] des Kalymnos-Malers, stellt es sich eindeutig heraus, dass **Nr. 7** von der gleichen Hand bemalt worden ist[9].

Auf beiden Seiten der Vase in Burdur, die wie die anderen Werke des Kalymnos-Malers ein Skyphos vom Typus A ist, sind zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation

Für die Publikationserlaubnis bedanke ich mich bei Murat KALEAĞASIOĞLU, dem Direktor des archäologischen Museums von Burdur und bei Şakir DEMİROK, dem Kustos des Museums. Yasemin ZENGER und den hilfsbereiten Museumsarbeitern bin ich sehr dankbar. Die Korrektur hat freundlicherweise Dr. Torben SCHREIBER übernommen auch ihm schulde ich einen großen Dank.

1 Der Brüsseler Skyphos wurde auf Kalymnos, der viertgrößten Dodekanesinsel im östlichen Ägäischen Meer, angekauft, s. Mayence – Verhoogen 1949: (III I e) 4 Nr. 10.

2 Zur F.B. Gruppe (Fat-Boy Group) s. Beazley 1963: 1484-1495. 1695-1696; Beazley 1971: 497-498; Sabetai 2006: 61-62.

3 Zu diesen Malern s. Beazley 1963: 1494-1495.

4 Nach J. D. Beazley ist ein in Spina gefundener Skyphos [Nr. 4] vermutlich ein Werk des Kalymnos-Malers (Beazley 1963: 1494, FERRARA, T. 265 A VP) und er bringt einen anderen Skyphos [Nr. 5], der ebenfalls in Spina ans Tageslicht gekommen ist, mit dem Kalymnos-Maler in Verbindung (Beazley 1963: 1696). Alle meine Versuche, die Bilder der beiden Vasen sowie die Bilder der Nr. 3 zu bekommen, blieben erfolglos.

5 Zur Form und der Dekorationsentwicklung der Skyphoi vom Typus A s. Moore 1997: 62-63.

6 Zur ikonographischen Entwicklung, Typologie und Bedeutung dieser Szenen s. Franceschini 2018.

7 Beazley 1963: 1490, 172bis. 1491, 179bis. 1491, 194. 1491, 199. 1491, 204. 1696, 189bis. 1696, 189ter. 1696, 189quater. 1696, 189.6; Beazley 1971: 498; Tugusheva 2003: Pl. 69, 7, Pl. 70, 1-2, Pl. 70, 4, Pl. 70, 5-6 (F.B. Group). Beazley 1963: 1494, 1. 3 (The Painter of London F 128); Beazley 1963: 1495, 2 (The Group of Salonica 93); Beazley 1963: 1495, 4 (The Painter of Naples 146681).

8 Beazley 1963: 1494, 2 (Moore 1997: 305 Nr. 1301, Pl. 121 Nr. 1301).

9 Nach der Behauptung von C. Şimşek, der in seiner Magisterarbeit auch den Skyphos in Burdur behandelt hat, ist diese Vase apulisch rotfigurig und von einem unter dem Einfluss des Lecce Malers stehenden oder in dessen Werkstatt angelernten Zeichner bemalt worden, Şimşek 1989: 25-26.



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3



Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6

Abb. 1-6. *Burdur K. 155-43-76 (Foto: M. Kaşka)*



Abb. 7. *Brüssel A 1729 (Nach: Mayence – Verhoogen 1949, (III I e) Pl. 4, 10)*



Abb. 8



Abb. 9

Abb. 8-9. *Athen P 6732 (Nach: Moore 1997, 305 Nr. 1301, Pl. 121 Nr. 1301)*



Abb. 10. *Moskau M-649 (Nach: Tugusheva 2003, Pl. 69, 5)*



Abb. 11. *Moskau M-683 (Nach: Tugusheva 2003, Pl. 69, 6)*

dargestellt[10] [**Abb. 1-2**]. Der kopfüber gestellte "V"-förmige untere Saum der von diesen Jünglingen getragenen Himatia und der Punkt unmittelbar darunter sind auf den anderen Vasen des Malers bei allen Figuren wiederholt und somit ein charakteristisches Merkmal des Kalymnos-Malers[11]. Dieses bestimmende Merkmal, wenn auch viel schematischer, ist ebenso bei den Figuren auf einigen Oinochoen[12] der F.B. Gruppe zu sehen. Allerdings gibt es auf diesen Vasen ausnahmslos bei jedem Jüngling auf der Wange große, absichtlich aufgebrachte Punkte, die uns bei keiner Figur des Kalymnos-Malers begegnen. Diese Beobachtungen sind dadurch zu erklären, dass der Kalymnos-Maler und die F.B. Gruppe räumlich nahe gearbeitet und sich künstlerisch gegenseitig beeinflusst haben.

Die andere auffallende Gemeinsamkeit zwischen den Skyphoi in Brüssel, Athen und Burdur ist die Form der auf beiden Gefäßseiten die figürliche Szene rahmenden pflanzlichen Motive [**Abb. 1-4, 7-9**]. Beim Vergleich wird eindeutig klar, dass die Art der Stilisierung dieser Motive ein weiteres charakteristisches Merkmal des Kalymnos-Malers ist.

Ein weiteres Gefäß, das als ein Werk des Kalymnos-Malers betrachtet wurde (Tugusheva 2003: 80, Pl. 69, 5-6), ist ein bei den Ausgrabungen in Kertsch (Pantikapaion) gefundener, fragmentarisch erhaltener Skyphos [**Nr. 6, Abb. 10-11**]. Obwohl diese Vase nicht vollständig erhalten ist, ist offensichtlich, dass mit den gegenüberstehenden Jünglingen im Himation auf beiden Seiten die gleiche Szene dargestellt wurde. Wenn man die gebündelten Falten der von diesen Figuren getragenen Himatia und die zierlich wirkenden volutenförmig endenden pflanzlichen Motive mit den vom Kalymnos-Maler bemalten Vasen vergleicht, treten deutliche Unterschiede hervor[13]. Darüber hinaus sind die Punkte an den Mundwinkeln der Jünglinge und der mit einem breiten Firnisstreifen betonte ‚Kragen' der Kleidung dem Kalymnos-Maler völlig fremd. Sie deuten offenkundig darauf hin, dass der Kertscher Skyphos von einem anderen Maler bemalt wurde[14].

Wenn man die bisher bekannten Werke des Kalymnos-Malers betrachtet, kommt man zu der Beurteilung, dass dieser in der spätklassischen Zeit aktiv war, im zweiten Viertel des 4.

---

[10] Nach C. Şimşek, sind die Figuren auf der linken Seite (auf beiden Seiten der Vase) weiblich, auf der rechten Seite männlich, Şimşek 1989: 25-26, 46. Selten wird auf den Skyphoi, die von den der F.B. Gruppe nahestehenden Zeichnern bemalten wurden, eine weibliche Figur dargestellt; s. z.B. Mingazzini 1954: (III I) Taf. 15, 6; Beazley 1963: 1494, 3. Aber diese Frau weicht von den Figuren des Skyphos in Burdur ab und ist durch ihre Haarfrisur eindeutig als Frau charakterisiert.

[11] Auf diesen drei Vasen stimmt auch die Faltenwiedergabe der von den Figuren getragenen Himatia weitgehend überein.

[12] Beazley 1963: 1485, 20 (BAPD 230527); 1490, 159 (BAPD 230667);1490, 160bis (BAPD 230669); Frére 1997: 44, Pl. 24, 5-6.

[13] Wenn man den Skyphos von der Agora [Nr. 2], den O. Tugusheva als nächste Parallele der Kertscher Vase nennt (Tugusheva 2003: 80 zu Pl. 69, 5-6), mit dem Kertscher Skyphos [Nr. 6] vergleicht, werden diese Unterschiede besonders sichtbar.

[14] Zeichnerisch als nächste Vergleichsbeispiele dieser Vase können zwei Skyphoi genannt werden, die Beazley dem London F 128-Maler, ein von ihm der F.B. Gruppe nahestehend angesehener aber nicht in diese Gruppe einbezogener Zeichner, zugewiesen hat, Beazley 1963: 1494, 1. 1494, 3.

Jahrhunderts v. Chr. gearbeitet und sich auf die Bemalung der Skyphoi vom Typus A spezialisiert hat. Es wird auch sofort deutlich, dass er ein sehr begrenztes Szenenrepertoire besitzt und wie die Maler der F.B. Gruppe, denen er stilistisch sehr nahe steht, in einer auf die auch überseeische Anfrage von kostengünstigen Vasen ausgerichtet produzierenden Werkstatt tätig war. Auch wenn er nicht zu den begabtesten Malern seiner Zeit gehört, wird doch ersichtlich, dass er eine sichere Hand hatte. Wie die anderen in der gleichen Art und Weise Vasen dekorierenden Maler arbeitete er jedoch aufgrund der Serienherstellung unter großem Zeitdruck und konnte seine zeichnerische Fähigkeit nie richtig zum Ausdruck bringen[15].

KATALOG

Nr. 1. Skyphos, Brüssel, Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Cinquantenaire), Inv. A 1729 [**Abb. 7**]
Höhe: 9,5 cm; Durchmesser: 12,5 cm (mit Henkeln 18,5 cm)
Fundort: Kalymnos Insel
Seite A und B: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation, rechts und links der Szene pflanzliches Ornament. Unter jedem Henkel eine Palmette.
Publikation: Mayence – Verhoogen 1949: (III I e) 4 Nr. 10; Pl. 4, 10);
Beazley 1963: 1494, 1.
Kalymnos-Maler [J. D. Beazley]

Nr. 2. Skyphos, Athen, Agora Museum, Inv. P 6732
[**Abb. 8-9**]
Drei nicht anpassende Fragmente; A: 9,2 cm; B: 8,4 cm; C: 5,2 cm
Fundort: Athen, Agora
Auf dem Fragment A: Ein Jüngling im Himation nach rechts, hinter ihm ein Teil des die Szene rahmenden pflanzlichen Ornaments; auf dem Fragment B: Ein Jüngling im Himation nach links, hinter ihm ein Teil des pflanzlichen Ornaments; auf dem Fragment C: Einige Blätter der unter einem Henkel bemalten Palmette.
Publikation: Beazley 1963: 1494, 2; Moore 1997: 305 Nr. 1301, Pl. 121 Nr. 1301.
Kalymnos-Maler [J. D. Beazley]

Nr. 3. Skyphos, Ferrara, Museo Archeologico Nazionale, Inv. -. [non vidi]
Höhe: -; Durchmesser: -
Fundort: Spina
Seite A und B: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation.
Publikation: Beazley 1963: 1494, 3.
Kalymnos-Maler [J. D. Beazley]

[15] Die im archäologischen Museum von Burdur aufbewahrte Importkeramik und deren Bedeutung für Pisidien wurde vom Autor als ein Symposionsbeitrag ausführlich behandelt; Kaşka, im Druck: 213-242.

Nr. 4. Skyphos, Ferrara, Museo Archeologico Nazionale, Inv. T. 265 A VP [non vidi]
Höhe: -; Durchmesser: -
Fundort: Spina
Seite A und B: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation.
Publikation: Beazley 1963: 1494, 1696.
"Probably Kalymnos Painter" [J. D. Beazley]

Nr. 5. Skyphos, Ferrara, Museo Archeologico Nazionale, Inv. T. 715 A VP.1 [non vidi]
Höhe: -; Durchmesser: -
Fundort: Spina
Seite A und B: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation.
Publikation: Beazley 1963: 1696.
"Compare Kalymnos Painter" [J. D. Beazley]

Nr. 6. Skyphos, Moskau, Pushkin State Museum of Fine Arts, Inv. A) M-649; B) M-683
[**Abb. 10-11**]
A: 10 x 7,5 cm; B: 9,1 x 3,8 cm
Fundort: Kertsch (Pantikapaion), Mithridates Berg
Ein Fragment der Seite A und ein Fragment der Seite B; auf dem Fragment A: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation. Von der Figur, die auf der rechten Seite steht, ist das vordere Teil des Gesichtes (Stirn, Nase und Mund) und das obere Teil des Gewandes erhalten; hinter der Figur pflanzliches Motiv und einige Blätter der unter dem Henkel bemalten Palmette; auf dem Fragment B: Die Köpfe der zwei Jünglinge im Himation (nur der obere Teil des Gewandes), hinter der Figur auf der rechten Seite pflanzliches Motiv.
Publikation: Tugusheva 2003: 80, Taf. 69, 5-6.
Kalymnos-Maler [O. Tugusheva]; nahe dem London F 128-Maler [M. Kaşka]

Nr. 7. Skyphos, Burdur, Archäologisches Museum, Inv. K. 155-43-76
[**Abb. 1-6**]
Höhe: 10,3 cm; Durchmesser: 12,2 cm (mit Henkeln 19 cm); Durchmesser des Fußes: 7,3 cm
Fundort: Çamlık Dorf, Bucak/Burdur, Kremna? (angekauft von İbrahim Baş)
Seite A und B: Zwei gegenüberstehende Jünglinge im Himation, rechts und links der Szene pflanzliches Ornament. Unter jedem Henkel eine Palmette.
Publikation: Şimşek 1989: 25-28, 42-43, 46, Abb. 5-6, Taf. 4-5.
Apulisch rotfigurig, ein unter dem Einfluss der Lecce Gruppe stehender Maler [C. Şimşek];
Attisch rotfigurig, Kalymnos-Maler [M. Kaşka]

ABKÜRZUNGEN

Die Abkürzungen folgen in der Regel den Richtlinien des Deutschen Archäologischen Instituts nach der Veröffentlichung auf der Homepage des DAI (http://www.dainst.org/publikationen/ publizieren-beim-dai/richtlinien). Zusätzlich werden folgende verwendet:

BAPD

Beazley Archive Pottery Database

Beazley, J. D. 1963
*Attic Red-figure Vase-painters*², Oxford.

Beazley, J. D. 1971
*Paralipomena: Additions to Attic Black-figure Vase-painters and to Attic Red-figure Vase-painters*², Oxford.

CVA
Corpus Vasorum Antiquorum

Franceschini, M. 2018
Attische Mantelfiguren. Relevanz eines standardisierten Motivs der rotfigurigen Vasenmalerei, (Zürcher Archäologische Forschungen ; Bd. 5), Rahden/Westf.

Frére, D. 1997
CVA Frankreich 36, Nantes, Musée Dobrée, Paris.

Kaşka, M. (im Druck)
"Burdur Arkeoloji Müzesi İthal Seramik Koleksiyonu", Uluslararası Sempozyum Bildirileri, Pisidia Araştırmaları II (31 Ekim-03 Kasım 2018). *Pisidia ve Yakın* Çevresinde Üretim*, Ticaret ve Ekonomi*, A. Mörel, G. Kaşka, H. Köker, M. Kaşka, M. Fırat, S. A. Akgönül (Eds.).

Mayence, F. – Verhoogen, V. 1949
CVA Belgien 3, Bruxelles: Musées Royaux d'Art et d'Histoire (Cinquantenaire) III, Brüssel.

Mingazzini, P. 1954
CVA Italien 23, Capua, Museo Campano II, Rom.

Moore, M. B. 1997
Attic Red-Figured and White Ground Pottery, Athenian Agora XXX, Princeton.

Sabetai, V. 2006
CVA Griechenland 9, Athen, Benaki Museum I, Athen.

Şimşek, C. 1989
Burdur Müzesi'nde Sergilenen MÖ IV. Yüzyıla Ait Kırmızı Figürlü Seramikler, (Selçuk Universität, unpublizierte Magisterarbeit), Konya.

Tugusheva, O. 2003
CVA Russland 6, Moskau, Pushkin State Museum 6, Rom.